

# BürgerBündnisKarstädt (BBK)

für die Wahl der Gemeindevertretung Karstädt und der Ortsbeiräte  
am 9. Juni 2024

## **Zeit für Veränderung – Gemeinsam gestalten, gemeinsam entscheiden**

Wir setzen uns für eine lebendige und fortschrittliche Kommunalpolitik in Karstädt ein. Ihre Meinung, Ihre Ideen, Ihre Bedürfnisse sind uns wichtig – gestalten Sie mit uns gemeinsam die Zukunft unserer Gemeinde.

### **Wirtschaft**

#### **Verhinderung des Baus der Mega-Methangananlage „Shell Bio-Energie Karstädt“**

- Schwerwiegende Nachteile bei geringem Nutzen für die Gemeinde (Geruch, Lärm, Sicherheitsrisiko, wenig neue Arbeitsplätze, regionale Wertschöpfung gering, Gewerbesteuer/Ausgleichszahlungen fraglich)
- Projekt ist ökologisch bedenklich (Substrat-/Gülletransporte aus bis zu 100 km, mögliche Ansiedlung weiterer Mastanlagen, mehr Lkw-Verkehr, Verbauung Richtung Biosphärenreservat, Standort außerhalb des Gewerbegebiets/Zersiedelung)
- Keine Partnerschaft auf Augenhöhe möglich: Gemeinde ist Shell rechtlich und fachlich weit unterlegen
- Intransparentes und undemokratisches Verfahren vonseiten der Gemeindeverantwortlichen und Shell
- Für die Energiewende wird ein Partner wie Shell nicht gebraucht
- Kommunale Wärmeplanung bürgernah begleiten

#### **Stärkung der ortsansässigen Betriebe, Gewerbetreibenden und Selbstständigen**

- Engere Zusammenarbeit durch Förderung von „Gewerbestammtischen“
- Bei Vergabe öffentlicher Aufträge besondere Berücksichtigung regionaler Betriebe (Vorteil: regionale Wertschöpfung/Steuern)
- Regionale Wertschöpfung und faire Preisgestaltung in der Landwirtschaft fördern: Unterstützung der Betriebe beim Direktverkauf (z. B. Bauernmärkte), bei der Einrichtung von Hofläden oder bei der Zusammenarbeit mit regionalen Supermärkten

#### **Verantwortungsbewusste Neuansiedlungen von Betrieben**

- Fokus auf regionale, nachhaltige Projekte mit regionaler Wertschöpfung und Nutzen für die Bürgerinnen und Bürger
- Weitere Windparks sehen wir kritisch (bereits fast vollständige Umbauung Karstädt mit Windkraftanlagen, Gemeinde hat 2-Prozent-Ziel mit 8,4 Prozent Fläche übererfüllt, Schäden für Mensch und Natur), Abholzungen lehnen wir ab

- Weitere Freiflächen-Solarparks sehen wir ebenfalls kritisch. Statt Grünland und Ackerflächen wollen wir verstärkt geeignete Dachflächen für Photovoltaik nutzen (z. B. von öffentlichen Gebäuden, Hallen, Supermärkten, im Gewerbegebiet)

## **Infrastruktur**

### **Verbesserung der kommunalen Infrastruktur**

- Sicherung der medizinischen Versorgung in Karstädt: Standortbedingungen für Ärzte verbessern (z. B. Ärztehaus)
- Höhere Investitionen in Kitas, Horte und Schulen
- Schaffung einer barrierefreien Gemeinde (verpflichtende Umsetzung bei öffentlichen Einrichtungen, Förderung bei privaten Einrichtungen)
- Soziale (Wohn-)Projekte fördern: z. B. Seniorenwohneinrichtung, Mehrgenerationenhaus, Bürgerbegegnungsstätte, Jugendklub

### **Mobilität nachhaltig gestalten**

- Ausbau des Radwegenetzes unter Einbeziehung bereits vorhandener, geeigneter Feld- und Wirtschaftswege
- Anregen von strukturellen, an den Bedarf angepassten Verbesserungen im öffentlichen Nahverkehr (z. B. Takt, Busgröße, ÖPNV-Taxi, Elektroantrieb/Wasserstoff)
- Unterstützung alternativer Mobilitätsformen, z. B. Mitfahrbänke, Seniorentaxi, Gemeindeauto
- Bei Um- oder Neubau von Straßen Alleen und Heckenstreifen erhalten, anlegen

## **Gesellschaft**

### **Förderung von Transparenz, Dialog und Bürgerbeteiligung**

- Bürgerinnen und Bürger bei wichtigen Entscheidungen (Ansiedlung von größeren Betrieben, kommunale Wärmeplanung, Gestaltung der Orte) frühzeitig einbeziehen, z. B. in Form von Bürgerversammlungen und Bürgerbefragungen
- Sachkundige Bürgerinnen und Bürger als beratende Mitglieder in die Ausschüsse berufen, ggf. Expertisen von fachkundigen, unabhängigen Organisationen einholen
- Bürgernahe, neutrale Gemeindeverwaltung, Tag der offenen Tür, kostenfreie Nutzung der Gemeindehäuser für öffentliche Veranstaltungen
- Verpflichtung zu einer sachlichen, respektvollen und offenen Debatte
- Lobbyismus, Vorteilsnahme und Willkür bekämpfen

### **Lebens- und liebenswertes Karstädt: Attraktivität der Gemeinde fördern**

- Gemeinde naturnaher gestalten (z. B. Baumpatenschaften, Einsatz von Chemie verringern, siehe auch Natur- und Artenschutz)
- Gemeinschaftliche „Aktionstage“: Verschönern, Reparieren, Müll sammeln, Pflanzen/Feldheckenpflege, Kennenlernen „Anderer“. Vereine, Schulen und Kitas einbeziehen, Fokus auf Kinder und Jugendliche
- Digitalisierung der Verwaltung vorantreiben, Website nutzerfreundlicher und aktueller gestalten
- Touristisches Angebot verbessern (Karstädt als „Tor zum Biosphärenreservat“ ,

Touristinformation in der Gemeindeverwaltung kennzeichnen, Sehenswürdigkeiten, Touren, gastronomisches und Übernachtungsangebot aktiver bewerben)

- Hinzugezogenen Unterstützung und Perspektiven bieten
- Auf Ausgewogenheit zwischen den Gemeindeteilen achten

### **Für kulturelle Offenheit und gesellschaftlichen Zusammenhalt einstehen**

- Veranstaltungen und Projekte zur Förderung kultureller Vielfalt unterstützen, Miteinander traditioneller Vereinskultur (Feuerwehren, Karnevals-, Kulturvereine etc.) und neuer Initiativen (z. B. Kulturkombinat Perleberg) fördern
- Klare Positionierung gegen Hass, Diskriminierung und Ausgrenzung, auf der Grundlage der verfassungsmäßigen, demokratischen Grundordnung
- Wir sind parteiunabhängig

## **Umwelt**

### **Nachhaltigkeit und Klimaschutz mitdenken und integrieren**

- Nutzung und Umbau geeigneter bereits vorhandener Gebäude und Standorte statt Neubau, z. B. alte Molkerei, Bahnhofsgebäude, Marktpassage
- Nutzung gebrauchter oder recycelter Materialien sowie klimafreundlicher Baustoffe bevorzugen: z. B. einheimisches Holz, Lehm, Hanf
- Flächenverbrauch und Zersiedelung der Landschaft verringern
- Versiegelung von Böden vermindern (Wasserspeicher!), Pflaster, Schotter, Sand etc. statt Asphalt
- Klimaneutralität der Verwaltung und öffentlicher Einrichtungen bis 2030, Nachhaltigkeits-/Klimaschutzbeauftragte(r)
- Zusammenarbeit mit Supermärkten, Bäckereien, der Gastronomie etc. zur Vermeidung von Verpackungsmüll und Lebensmittelverschwendung (Einbindung der Tafeln)

### **Natur- und Artenschutz in den Fokus rücken**

- Natur- und Artenvielfalt schützen und fördern durch Anpflanzungen auf kommunalen Grünflächen: tier-, insbesondere vogel- und insektenfreundliche, an den Klimawandel angepasste Hecken, Bäume, Sträucher, Stauden und Blühwiesen
- Für Wege im Eigentum der Gemeinde Anpflanzung von Hecken prüfen (z. B. in Zusammenarbeit mit dem Biosphärenreservat)
- Bei Gartenbesitzern für naturnahe Gartengestaltung werben, bei Agrargenossenschaften und Landwirten z. B. für naturbelassene Feldrandstreifen mit Feld- und Totholzhecken, auch zum Schutz der Felder
- Naturnahe Flächen wie Brachen, Feucht- und Magerwiesen fördern und ggf. in ein Tourismuskonzept einbeziehen

Im Hinblick auf die erneuerbaren Energien:

- Naturverträglicher Betrieb von Windparks (z. B. Positionspapier des NABU)
- Naturverträglicher Betrieb von Solarparks (z. B. Kriterienkatalog für naturverträgliche Photovoltaik-Freiflächenanlagen von NABU und dem Bundesverband Solarwirtschaft)

Stand: 24. April 2024